

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 6

Artikel: Neuester Leim-, Forunier- und Holztrockenofen "Ideal"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lohnkampf-Chronik.

Das Bureau des Zürcher Gewerbeverbandes schreibt: „Samstag den 6. Mai ist die Kündigungsfrist abgelaufen, nach welcher die Mitglieder des Schreinermeistervereins Zürich etwa 500 Arbeiter auszusperren beschlossen haben, um auf diese Weise einen Gegenstoß auszuüben gegen die übertriebenen Forderungen der Arbeiter. In einer Zuschrift an den Holzarbeiterverband hat der Schreinermeisterverein den Arbeitern nochmals Gelegenheit gegeben, sich über die Konsequenzen ihres Vorgehens klar zu werden und die Sachlage zu beraten. Sollte aber nächsten Montag bei der Firma Kollmann, wo nun schon seit 14 Tagen um den neunstündigen Arbeitstag gestreikt wird, die Arbeit nicht unter den früheren Bedingungen, d. h. mit dem 9^{1/2}-stundentag, wieder aufgenommen werden, so ist die Entlassung der zirka 500 Arbeiter perfekt geworden.“

Der Zürcher Holzarbeiterverband soll die Erklärung abgegeben haben, der Schreinerstreik bei der Firma Kollmann dauere fort. Infolgedessen haben Samstag abend die Schreinermeister, die dem Schreinermeisterverein angehören, ihre Arbeiter entlassen.

Von der Holzarbeitergewerkschaft Horgen wird seit einiger Zeit auf Veranlassung der Zürcher Gewerkschaft Propaganda gemacht für Verkürzung der Arbeitszeit, Lohnerhöhung und Erlangung eines Minimallohnes. Bereits sind die Arbeiter in der Möbelfabrik F. Biber & Cie. in Horgen in Aufrüstung getreten, ohne nur eine Antwort der Arbeitgeber auf die gestellten Forderungen

abzuwarten. Die hauptsächlichsten Forderungen sind: 1. Verkürzung der Arbeitszeit auf 9^{1/2} Stunden, 2. Lohnerhöhung um 5%, 3. Minimallohn für Schreiner 52 Cts., für Maschinenarbeiter und Drechsler 55 Cts. pro Stunde. Vorstehende Ansätze sind maßgebend für ganz junge, der Lehre entlassene Schreiner, die noch der Ausbildung und Anleitung bedürfen und für Maschinenarbeiter, die meistens nicht gelernte Schreiner sind. Die Firma F. Biber & Cie. zahlte seit längerer Zeit nicht weniger als 45 Cts. Stundenlohn (ausgenommen ein älterer Mann zu 43 Cts.) und beschäftigt Arbeiter, welchen bis 60 Cts. pro Stunde bezahlt wird.

Einsichtiger Arbeiter erklären die gestellten Forderungen als ungerecht und ist der ausgebrochene Streik ein Gewaltakt seitens der Gewerkschaft.

Eine Versammlung von 25 Industriefirma-Inhabern Horgens erläßt nun eine Proklamation an die Arbeiter und Einwohner des Ortes, in welcher sie in ruhiger, aber entschiedener Sprache gegen die bösen Absichten der fremden Aufwiegler und allfällige Streikgelüste Stellung nimmt und sich mit der gemäßigten Firma F. Biber & Cie. solidarisch erklärt. „Die Industrie von Horgen will nicht mit verschränkten Armen zusehen, wie ein Geschäft und eine für Horgen wichtige Branche ohne Grund geschädigt wird. Die Industriellen von Horgen werden einstehen und helfen, sie werden der Organisation von außen eine Phalanx von innen entgegenstellen, nicht zum Kampfe, nur zur Abwehr.“

„Für den Fall, daß diese Abwehr notwendig werde, bestellte die Versammlung einen Ausschuß, der im ge-

Neuester Leim-, Fournier- und Holztrockenofen „Ideal“.

(Korr.)

Der von Herrn Alfred Grob, Zelgstraße 39, Zürich III, hergestellte Ofen wird von Autoritäten der Schreinerbranche wegen seiner vorzüglichen Konstruktion sehr geschätzt.

Die Ausführung ist äußerst praktisch, der Nutzeffekt enorm.

Der Ofen kann auf bequeme Weise auch zum Heizen großer Fabrikfäle hergerichtet werden mittelst Füllen

des Hohlraumes über der Heizfläche mit Riez, gleichzeitig dient er auch als Bad- oder Obsttrockenofen.

Als Brennmaterial können sämtliche Abfälle von Holzbearbeitungsmaschinen verwendet werden.

Der sehr praktische Füllschacht erleichtert die Zuführung von Brennmaterial, verhindert das Herausfallen von brennenden Teilen und somit die Feuergefahr.

Der Ofen kann leicht für Gas- und Dampfheizung eingerichtet werden. Extra-Fugenwärmer sind überflüssig.

Die Türe kann auch abwärts gehend erstellt werden.

